

Ferien machen wie andere Gäste auch

TOURISMUS Zwei Hotels im Frutigland machen neu beim Hotelpitex-Anbieter Claire & George mit. Gäste können dort Ferien geniessen, ohne auf die gewohnte Betreuung verzichten zu müssen.

YVONNE BALDININI

Wer im «Doldenhorn» in Kandersteg Urlaub bucht, kann sich bequem zu Hause vor der Türe abholen lassen. Dies ist einer der Services, die Besitzer René Maeder für nicht mehr so mobile Gäste anbietet: «Wir sind schon nach Lausanne und bis an den oberen Zürichsee gefahren», schildert er den Erfolg.

Spitexbetreuung ist in seinem Hotel indes nichts Neues. Maeder bot diese Möglichkeit schon vor der Teilnahme bei «Claire & George» gegen Gebühr an. Auf die Idee kam er wegen eines englischen Dauergastes, der jeden Tag die Spitex beansprucht. Bereits beim Umbau wurde das Hotel zudem mit Liften und für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Einige davon hat Maeder sogar extra eingeladen, damit sie Tipps zu ihren Bedürfnissen abgeben. Sein Fazit: Sie möchten Urlaubstage verbringen wie andere Gäste auch. «Wir wollen uns deshalb nicht Richtung Klinik bewegen», scherzt er. Der Gastronom ist jedoch überzeugt, dass der Gesundheit immer mehr Beachtung geschenkt wird. «Es gibt ein Potenzial an Gästen, die sich das Preissegment für Extrawünsche leisten können.» «Claire & George» sei ganz einfach ein Werbeträger. «Wenn ich das erste Jahr



Die Spitexarbeiterin kommt einmal – oder je nach Bedarf mehrmals täglich – ins Hotel und hilft dem Gast, so wie er es zu Hause gewohnt ist.

BILD ZVG

zehn Buchungen erhalte, bin ich zufrieden», so Maeder.

«Jede Schublade ziehen»

Ebenfalls neu beim Reiseveranstalter Claire & George ist das Hotel Rustica in

Frutigen. «Angesichts der Spottpreise für Ferien nach Mallorca müssen wir jede Schublade ziehen», meint Besitzer René Meyer. Mit einem Gästepaar, das den Spitexdienst selber organisierte, machte er schon letzten Sommer gute

So funktioniert das Angebot

Seit 2013 sind Ferien für pflegebedürftige Menschen ein fester Bestandteil des Marketings von hotelleriesuisse. Über das «Reisebüro» Claire & George in Bern können sie ein Hotelzimmer inklusive Spitexleistungen im Berner Oberland oder anderen Destinationen buchen. Die Vermittlung und Organisation der Spitexdienste durch «Claire & George» ist für den Gast gratis. Er

bezahlt beim Auschecken normal den Preis für die Übernachtung. Die Spitexgebühren werden wie zu Hause von der Krankenkasse übernommen.

YB

Der Hotelkatalog von «Claire & George» lässt sich über Tel. 031 301 55 65 oder auch per E-Mail an kontakt@claireundgeorge.ch bestellen.

Mehr zum Angebot finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

Erfahrungen. Bereits bei der Renovation des Gebäudes galt sein Augenmerk ebenfalls behindertengerechten Einrichtungen. So fanden Rollstuhlfahrer über die Webseite «Rollihotel» den Weg ins «Rustica».

Das «Crystal» in Adelboden beteiligte sich im Jahr 2012 beim Pilotversuch von «Claire & George». Besitzer Donald Wick findet es eine gute Sache. Weil sein Hotel nicht barrierefrei ist, hat er jedoch die Aufnahme in den Prospekt nicht weiterverfolgt.

Helfen beim Aufstehen und auf der Toilette

Bei der Stiftung Claire & George sind derzeit 45 Unterkünfte gemeldet. Da das Berner Oberland Pilotregion war, ist es mit auffallend vielen Hotels vertreten. Um im Katalog und auf der Internetplatt-

form zu erscheinen, zahlen die Hoteliers eine Marketinggebühr von 500 Franken. Dazu kommt bei erfolgreicher Vermittlung pro Gast eine Kommission. Damit finanziert die Stiftung ihren Aufwand. Die Angestellten von «Claire & George» beauftragen die Spitex-Anbieter in den Feriendestinationen. Sie sorgen auch dafür, dass die Spitex am Wohnort die Daten des Klienten weiterleitet. Wenn nötig, lassen sie ein höhenverstellbares Bett ins Hotel bringen oder organisieren Spazierbegleitungen. Laut Geschäftsführerin und Gründerin Susanne Gäumann haben sich die Logiernächte in diesem Segment jährlich verdoppelt. «Der grösste Teil unserer Kunden sind Paare im Rentenalter. Meist benötigt ein Partner Hilfe der Spitex – Grundpflege am Morgen und allenfalls Unterstützung am Abend.»